



DAS IST DIE AUSGANGSLAGE

Auf einem Grundstück etwas außerhalb des kleinen Dorfes Thalaborivat leben 17 Kinder in Zuständen, die man nicht einmal annähernd als lebenswert bezeichnen kann. Einige von ihnen sind Waisen, die übrigen wurden von ihren Eltern verstoßen. Die Kinder im Alter von 2 bis 20 Jahren schlafen, essen und spielen sie auf einem Betonfundament, welches nur von Wellblech überdacht ist. Es gibt keine Wände; die Schlafbereiche der Mädchen und Jungen sind notdürftig durch Stofftücher voneinander abgetrennt und darüber hinaus besteht außer einer „Wand“ aus Bananenblättern kein weiterer Schutz vor Gefahren von außen.

Dieser Rohbau ist weder ans Wasser- oder Stromnetz angeschlossen, noch gibt es sanitäre Anlagen oder eine richtige Küche. Kurz gesagt: Es fehlen sogar die wichtigsten Grundlagen.

WAS KÖNNEN WIR DAGEGEN TUN?

Gemeinsam können wir helfen – sofort.

Wir von BeeBob Hilft e.V. setzen uns für den Bau eines Kinderhauses in Thalaborivat ein. Dort, wo momentan nur ein Rohbau steht, soll ein richtiges Haus entstehen, in dem die 17 Kinder unterkommen können. Es ist unsere erste Priorität, diesen Kindern so schnell wie möglich zu helfen und sie aus ihrer Notlage zu befreien, sodass sie an einem sicheren und geschützten Ort leben können.

Unser erster Plan, dessen Realisierung unmittelbar bevorsteht, ist der Bau eines Hauses im traditionellen Khmer-Baustil. Es soll eine Größe von 8x14 Metern umfassen und nach der landestypischen Weise aus Holz gebaut werden. Dieses Haus beinhaltet getrennte Schlafsäle für Jungen und Mädchen, eine Küche sowie zwei Badezimmer mit WCs. Doch was das Wichtigste ist: Es bietet ihnen Schutz und einen Platz, an dem sie erfahren können, was es bedeutet, Zuhause zu sein.

Vor Ort kooperiert BeeBob Hilft e.V. mit der kambodschanischen Organisation NREDO (Northeastern Rural and Economic Development Organization). Mit einem lokalen Bauunternehmen wurde ein Gesamtbetrag von knapp 14.000 Euro ausgehandelt, welcher sowohl Material- als auch Arbeitskosten umfasst. Fertig getrocknetes Holz, das für den Bau verwendet werden kann, ist bereits gefunden und steht zum Verkauf bereit. Auch die legale Basis ist abgesichert, denn die lokalen Behörden und regionalen Autoritäten unterstützen uns bei der Umsetzung der Pläne.

WIE SOLL DIE ZUKUNFT AUSSEHEN?

Unser erstes Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass die 17 Kinder nicht mehr ungeschützt in einem Rohbau leben müssen. Sobald wir dies erreicht haben, planen wir eine Erweiterung des Kinderhauses, sodass in Zukunft gefährdete Kinder aus der gesamten Provinz aufgenommen werden können – denn der Bedarf nach einer solchen Einrichtung ist groß, da es bis jetzt in ganz Stung Treng kein einziges öffentliches Waisenhaus gibt.

Die im Kinderdorf lebenden Kinder und Jugendlichen erhalten die Chance auf eine höhere Schulbildung – ein Privileg, welches immer noch viel zu vielen Kindern in den ländlichen Gebieten Kambodschas verwehrt bleibt. Durch das Organisieren von Patenschaften soll für die laufenden Kosten der Kinder gesorgt werden, sodass eine gesunde Ernährung, medizinische Versorgung, Schul- bzw. Universitätsbesuch und die Versorgung mit allen übrigen notwendigen Dingen gewährleistet ist.

Darüber hinaus sollen weitere Bildungsangebote wie zusätzlichen Englischunterricht und Computerkurse angeboten werden, die nicht nur für die Kinder aus dem Kinderhaus, sondern auch für andere Kinder aus der Umgebung offen sind.

Auf langfristigen Zeitraum wollen wir ein Zentrum aufbauen, in welchem sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene aus der ländlichen Region um Thalaborivat gefördert werden. Durch Schulungen in verschiedenen Themenbereichen wie z.B. nachhaltiger Landwirtschaft, Obst- und Gemüseanbau, gesundheitlicher Aufklärung oder handwerklichen Weiterbildungen soll die Selbstständigkeit der ländlichen Bevölkerung gestärkt werden, sodass immer mehr Leute in der Lage sind, sich selbst und ihre Familien zu versorgen.

WIE KAM ES ZUR SITUATION DER KINDER?

In Kambodscha ist es üblich, dass Waisen sowie Kinder aus besonders schwierigen Verhältnissen in buddhistischen Tempeln untergebracht werden, wo sie mit Hilfe von Spenden aus der Bevölkerung von den Mönchen versorgt werden. Dies ist zumeist der Fall, wenn es in der Region kein öffentliches Waisenhaus gibt, in welchem diese Kinder und Jugendlichen unterkommen können. Auch die Kinder aus Thalaborivat lebten zunächst im örtlichen Tempel, wo sich einer der Mönche um sie kümmerte. Nach einiger Zeit jedoch mussten die Kinder den Tempel wieder verlassen, da ihre Zahl die Kapazität des Tempels überstieg und die ständige Anwesenheit der heranwachsenden Mädchen gegen die buddhistischen Vorschriften der Mönche verstieß. So kam es dazu, dass der für die Kinder zuständige Mönch sein Amt niederlegte, um sich ganz der Versorgung der Kinder zu widmen. Auf einem Grundstück etwas außerhalb von Thalaborivat, welches ihm vom Gouverneur zur Verfügung gestellt wurde, wollte er ein Haus bauen, in dem die Kinder unterkommen könnten. Dieses Haus wurde jedoch aufgrund mangelnder Finanzmittel nie fertig gestellt, sodass die Kinder bis heute in dem besagten Rohbau ohne Wände leben mussten.

UND JETZT?

Nun kommt es einzig und allein auf IHRE Hilfe an! Die Pläne sind fertig; alles Formale ist soweit in die Wege geleitet, sodass wir prinzipiell schon Morgen mit dem Bau beginnen könnten. Das, was jetzt noch gebraucht wird, sind Menschen, die echte Einsatzbereitschaft zeigen und ihren Teil zur Finanzierung des Hausbaus beisteuern. Helfen Sie uns dabei, den 17 Kindern ein richtiges Zuhause zu geben und sorgen Sie dafür, dass der Wunsch nach einem richtigen Dach über dem Kopf nicht unerfüllt bleibt!

Mit jedem Betrag, den Sie spenden, verkürzen Sie die Entfernung zum Ziel Kinderhaus in Thalaborivat. Ihre Hilfsbereitschaft ist Hauptsache.

Weitere Informationen zu unserem Verein BeeBob Hilft e.V. und dem Projekt finden Sie unter www.beebob-hilfe.de. Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an info@beebob-hilfe.de.